



BU Nr. 165/2019

**Neugestaltung Birkel-Areal: Herstellung der Straße "An der Rems"
einschließlich Kanal- und Wasserleitungsarbeiten
- Zustimmung zum Nachtrag Bodenentsorgung
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen**

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	12.09.2019	öffentlich
Technischer Ausschuss	09.10.2019	öffentlich
Gemeinderat	24.10.2019	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt genehmigt den Nachtrag der Firma HSE zur Bodenentsorgung in Höhe von brutto 290.079,36 Euro.
Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 527.000,00 Euro und dem Deckungsvorschlag einer Teilsumme in Höhe von 45.000,00 Euro aus der fertiggestellten Maßnahme Verkehrsknoten Halde IV zu.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	527.000,00 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	1.713.000,00 Euro
Haushaltsplan Seite:	407
Produkt:	51.10.0900 – Sanierungen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	201 – Neugestaltung Birkel – Areal
Produktsachkonto:	78720000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Produkt: 54.10.0000 Produktsachkonto 78720000 Maßnahme 208 – Umbau Verkehrsknoten Halde IV Mit 45.000,00 Euro

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

- 6.1 Strategische Gewerbeflächenentwicklung
- 9.1 Umsetzungsstrategie iKG

Verfasser:

03.09.2019, Tiefbauamt/Stadtplanungsamt, Baumeister/Schlegel

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Stadtplanungsamt	Schlegel, Reinhard	09.09.2019
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	02.10.2019
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	02.10.2019
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	02.10.2019

Sachverhalt:

Die Tiefbauarbeiten für die Neugestaltung des Birkelareals wurden im Gemeinderat am 21.06.2018 an die Firma HSE Bau aus Kernen vergeben. Die Arbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Im Herbst sind noch Restarbeiten mit den Anschlussarbeiten der Kanalisation an die Birkelstraße, Verlegung von Telekommunikationsleitungen und die Wiederherstellung des Kreuzungsbereichs Birkelstraße / Straße „An der Rems“ und des Endbelags in der Straße „An der Rems“ durchzuführen.

Vor der Entsorgung des Bodens muss zwingend eine Bodenbeprobung durchgeführt werden. Für diese Haufwerksbeprobung wurde ein Ingenieurbüro herangezogen, um die Wiederverwertungs- und Entsorgungsmöglichkeiten zu klären. Die Bodenproben werden durch ein akkreditiertes Labor untersucht. Das Ergebnis ist eine Einstufung in die Deponieklasse I aufgrund des erhöhten PAK-Gehalts. Die Bodenproben wurden je nach Baufortschritt an verschiedenen Haufwerken gezogen und beurteilt.

Die Entsorgung auf eine Deponie war nicht Bestandteil der Ausschreibung. Die Firma HSE Bau aus Kernen hat der Stadt Weinstadt ein Nachtrag zur Entsorgung des Materials unterbreitet. Es handelt sich dabei um 5.950 to zu entsorgendem Boden. Der Angebotspreis beträgt unter dem Wegfall der normalen Bodenabfuhr brutto 290.079,36 Euro.

Das Tiefbauamt hat nach Vorlage des Nachtrags einen eigenen Entsorgungsweg über eine andere Deponie geprüft. Dieses Angebot lag jedoch inklusive Deponiekosten und Beladung über dem Nachtragsangebot der Firma HSE Bau GmbH.

Aufgrund des hohen Nachtrags und auch durch Teuerung der Maßnahmen selbst sind die Haushaltsmittel für die Gesamtmaßnahme nicht ausreichend. Einsparungen in der Ausführung konnten nicht erzielt werden. Im Gegenteil hat der sehr schlechte nicht tragfähige Boden auch beim Bau der Haldenbachverdolung und Parkplatz zu Mehrkosten geführt.

Zusammenfassung Mehrkosten (527.000,00€) nach Gewerken:

Straßenbau/Kanal:	Bodenentsorgung Deponieklasse I und Mehraushub von nicht tragfähigem Boden (Mehrtiefe)	320.000,00€
Haldenbachverdolung:	Mehraufwendungen wegen nicht tragfähigem Boden für die Flügelwände	70.000,00€
Parkplatz:	Erheblicher Betonausbruch, Stahlträger und dadurch erhöhte Entsorgung, Abfuhr und Wiedereinbau Fremdmaterial	80.000,00€
Gartenschau/ Bereich Unterführung:	Höherer Aufwand für Außenbereiche	57.000,00€

Seit Beginn der Sanierungsmaßnahme Neugestaltung Birkel-Areal wurden mit allen durchgeführten Maßnahmen ein Betrag von insgesamt ca. 5,9 Mio. Euro aufgewendet.

Zur Deckung einer Teilsumme in Höhe von 45.000,00 schlägt die Verwaltung die Verwendung der fertiggestellten Maßnahme aus dem Produkt 54.10.0000 Maßnahme 208 – Umbau des Knotenpunktes Halde IV vor.

Übersicht Sanierungsförderung:

Der Bewilligungszeitraum dieser Maßnahme begann am 01.01.2009 und läuft bis 30.04.2021. Die Maßnahme soll nach Beendigung der Restarbeiten in 2020 abgerechnet werden.

Bei einem bewilligten Förderrahmen von 4.500.000,- € (100 %) stehen Fördermittel von insgesamt 2.700.000 € (60 %) zur Verfügung. Hiervon wurden bereits ca. 1.856.000 € verbraucht, so dass derzeit noch Fördermittel von ca. 844.000 € zur Verfügung stehen.

Fördermittel wurden insbesondere für die Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme (Vorbereitende Untersuchungen, Workshop), diverse Gutachten, Gebäudeabbruchsmaßnahmen, Teilbereichsförderung Birkelstraße, Freiraum- und Wegeplanung sowie für die Sanierungs- und Bebauungsplanverfahren verwendet.

Weitere Fördermittel sind für eine Lärmschutzwand der im Gebiet vorh. Abbruchfirma sowie für den Wegeausbau an der Rems vorgesehen. Die bewilligten Fördermittel reichen dafür aus. Sollten Fördermittel nicht vollständig ausgeschöpft werden, können diese in der Regel nach Antragstellung beim RP auf ein anderes Sanierungsgebiet, z.B. auf die Ortsmitte Endersbach, übertragen werden.